



Alex Flinn

Kissed

Aus dem Amerikanischen von Sonja Häußler
Baumhaus 2011 • 366 Seiten • 12,99€ • ab 12 Jahren



Der 17-jährige Johnny sieht jeden Tag die Reichen und Schönen von Miami, die mit Geld um sich werfen und sich jeden Wunsch sofort erfüllen können. Leider gehört Johnny nicht zu ihnen, er repariert im kleinen Laden seiner Mutter nur ihre Schuhe und verbringt dort teilweise über 16 Stunden am Tag, um die anfallenden Rechnungen bezahlen zu können.

Aber dann passiert etwas, das Johnnys Geldsorgen mit einem Schlag lösen könnte: Die berühmte Prinzessin Victoriana steigt in dem Hotel ab und zahlt für die Reparatur eines Schuhs über 300 Dollar. Sie bittet ihn zu sich, doch was sie dann erzählt, klingt selbst für Johnny ein wenig verrückt: Ihr Bruder Philippe ist von einer bösen Hexe entführt und in einen Frosch verwandelt worden. Victoriana wird auf diese Weise erpresst und soll den fiesen Prinzen eines anderen Königreichs heiraten. Wenn Johnny ihr hilft, den Prinzen zu finden und wieder zu erlösen, verspricht sie, ihn zu heiraten.

Was Johnny anfangs für einen dummen Scherz hält, entpuppt sich bald als die Wahrheit, denn Magie gibt es doch und auch wenn er sie bisher nie wahrgenommen hat, sie ist überall. Er begibt sich also auf eine abenteuerliche Suche und findet am Ende – ganz wie im Märchen – sogar noch seine wahre Liebe.

Kissed ist bereits der zweite „Märchenroman“ von Alex Finn und verarbeitet genau wie **Beastly** (2010) wieder gekonnt unterschiedlichste Märchenmotive: Der in einen Frosch verwandelte Prinz stammt natürlich aus dem Froschkönig, desweiteren erkennt man Motive aus Die Wichtelmänner, Die sechs Schwäne, Der goldene Vogel, Das tapfere Schneiderlein, Der Krautesel und der Geschichte Von dem Fischer und seiner Frau. Wer diese Märchen nicht kennt, findet im Anhang je eine kurze Inhaltsangabe, so dass ein Leser, der diese Märchen nicht kennen sollte, weiß, worauf sich die Geschichte bezieht. Allerdings sollte man diese Zusammenfassungen besser erst nach dem Roman lesen, auch wenn einem die Märchen unbekannt sind, ansonsten könnte zu viel verraten werden.

Mir hat die Geschichte rund um Johnny und seine Abenteuer sehr gut gefallen, sie lässt sich flüssig lesen, überrascht immer wieder mit neuen Wendungen und interessanten Personen und Wesen. Die Märchenmotive fügen sich gut in die Geschichte ein und wirken nicht wie „künstlich hineingeschnitten“. Vielmehr freut man sich beim Lesen, wenn man die bekannten Märchen erkennt, und fragt sich dann, wie Alex Finn sie wohl umgesetzt haben mag und wie die Handlung durch das Einfügen eines neuen Märchens weitergeht und sich verändert.



Johnny ist der passende Held für diese Geschichte: Er ist jung und mutig, will einer Prinzessin in Nöten helfen und bleibt dabei doch seinen Grundsätzen treu, ist ehrlich und hilfsbereit und nicht nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht. Er lernt während dieses Abenteuers einiges über sich selbst, über das Leben und über die Liebe und wird am Ende – genau wie im Märchen – für seine Heldentaten und vor allem seinen guten Charakter belohnt.

Besonders schön fand ich, dass diese Geschichte durch die Märchenelemente etwas „Klassisches“ bekommt. Der Leser wird an seine Kindheit erinnert, auch wenn er vielleicht nicht alle verwendeten Märchen kennt. In **Kissed** gibt es Zauberringe, magische Umhänge, sprechende Tiere und böse Hexen mit etwas dummen Helfern – genau wie man es von „früher“ kennt, als noch nicht jeder Roman soziale oder familiäre Probleme behandeln und damit auf Krisen in unserer Gesellschaft aufmerksam machen wollte.

Ruth van Nahl